

11) *Hermann Wilhelm Breymann (1843 — 1910), Professor der französischen und englischen Sprachen.*

12) *Carl Weymann (1862 — 1931), seit 1889 Mitarbeiter, seit 1897 Mitherausgeber des „Historischen Jahrbuchs“ der Görresgesellschaft, war fünf Jahre nach Ludwig Traube zum Privatdozenten an der Universität München ernannt worden (1894). Als die Universität München 1900 ein besoldetes Extraordinariat für Traube und Weymann beantragte, wurde lediglich Weymann berücksichtigt. Als auch ein wiederholter Antrag der Universität 1901 abgelehnt wurde, schrieb Traube am 17. Oktober 1901 jenen Brief an das Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten, in dem er um Enthebung von seinen Funktionen als Privatdozent bat. Franz Boll schreibt in seiner biographischen Einleitung zum 1. Band von Ludwig Traube, Vorlesungen und Abhandlungen, S. XXVI f. „aber die für ihn beantragte Professur erhielt ein jüngerer Kollege“. Angesichts der unterschiedlichen Biographien der beiden Bewerber spielten wohl weder das Alter noch die wissenschaftliche Leistung irgendeine Rolle. Sehr viel früher hatte Weymann geschrieben, was er Traube verdankte, vgl. Apuleius, Amor und Psyche. Mit kritischen Anmerkungen von Carl Weymann (Vorlesungsverzeichnis Fribourg Sommer 1891) Vorwort S. 8: „Weit aus die meiste Förderung aber verdanke ich der weitgehenden Liebenswürdigkeit Ludwig Traubes, der mir nicht nur eine Reihe treffender Emendationen, von denen ich mehrere in den Text gesetzt habe, und wertvoller kritischer Bemerkungen zur Verfügung gestellt hat, sondern mich bei der ganzen Arbeit auf das bereitwilligste mit Rat und That unterstützt hat.“*

13) *Vgl. The Elder Pliny's Chapters on the History of Art, Translated by K(atherine) Jex-Blake, with commentary and historical introduction by E(ugénie) Sellers (1896), Preface p. VII: „The present text has been prepared under the guidance of Dr. Ludwig Traube, who, moreover, has generously placed at our disposal a number of his own readings and conjectures.“*